

**Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V., Am Minderbruch 6, 53894 Mechernich**  
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de) Tel.: 02256/7286

*„Und mir wurde klar, dass eine ganze Reihe von Individuen hart daran gearbeitet haben und es auch heute noch tun, damit es so aussieht, als sei das Patriarchat ein Naturgesetz, so alt wie die Zeit“.* (Carol Lee Flinders, geb. 1943)

Zitat aus Band 1 „Als alle Menschen Schwestern waren“,  
Rüsselsheim 2006, von Irene Fleiss (1958 – 2008)

Donnerstag, den 30. März 2017 (Beginn des zunehmenden Frühlingsvollmonds)

*Guten Tag und Holla - Hallo,*  
*liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,*  
**ein herzliches Willkommen zum 1. Informationsbrief im Jahr 2017**

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

- 1. Ankündigung unserer Tagung in Berlin vom 29. 9. – 1. Okt. mit Wahlversammlung**
- 2. „... Die nackte Wahrheit“** Fünf Forschungsarbeiten und mehr, gefördert von der Gerda-Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.  
Unsere Bitte um Spenden im leuchtenden Narzissengelb
- 3. Eine Frau wie ein Vulkan – Katharina von Bora – Feministische Mutterschaft – Labyrinthisches – Ich bin eine Kämpferin – Friedliche Gesellschaften stellen sich vor – „Kräht ja doch kein Hahn nach mir!“ – Exkursion zu Hildegard von Bingen**  
Ausstellungen, Führungen, Begegnungen, Vortragsreihe in Bad Oldesloe, Bonn, Jena, Köln, Mainz, Wiesbaden und Zürich
- 4. Ein Mehr an Feminismus - Frauen in der Musik – Mythische Bäume**
- 5. Ehrungen: Brigitte Siegel, Annette Kuhn, Luise Pusch, Irene Franken**
- 6. Glückwünsche an Christel Göttert**

*„Die Göttin beflügelt die Kreativität von Frauen. Sie macht uns Mut, in die Öffentlichkeit hineinzuwirken und das patriarchale Bewußtsein zu überwinden. Sie entzieht dem männlichen Allmachtsanspruch seine Legitimationsgrundlage.“* Gerda Weiler in „Ich brauche die GÖTTIN“. 1990, Neuauflage Königstein, 1997

**Zu 1. Ankündigung unserer Tagung vom 29. 9. – 1. 10. 2017 in Berlin** mit Wahlversammlung. Das Thema der Tagung „Das Patriarchat hinter sich lassen“ feministische/matriarchale Überlegungen. Als Referentinnen bzw. Workshopleiterinnen wirken bisher mit: Claudia v. Werlhof, Li Shalima, Anja Flach (feministische Ethnologin), Annette Rath-Beckmann und zwei Trainerinnen für gewaltfreie Kommunikation. Angefragt habe ich auch Frigga Haug. Das fertige Programm versende ich im Juli. Zur Übersicht für wie viele Personen ich im Gästehaus ver.di reservieren soll (EZ plus Frühstück 70,50€, DZ plus Frühstück 55,50€ pro Person und Übernachtung, Mittag sowie je Abendessen 15,50€, Kaffee u. Kuchen 5,20€) bitte ich um Anmeldungen.

**Zu 2. „... Die nackte Wahrheit“** - Fünf Forschungsarbeiten und mehr, gefördert von der Gerda- Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.

- a. Marie Luise Hilger – Zum Leben und Wirken einer Arbeitsrechtlerin im 20. Jahrhundert.** Dissertation von Frederike Misselwitz, Nomos Verlag Baden-Baden, 2016, Bd. 5 Schriftenreihe Deutscher Juristinnenbund e.V., 787 S., 158€.  
*„Marie Luise Hilgers Biographie berührt Grundfragen des Arbeits- und Sozialrechts auf*

*der einen und Geschlecht und Recht auf der anderen Seite. Sie ist ein wertvoller Beitrag zur Frauenforschung und gibt einer frühen Juristin ein Gesicht, gegen das Vergessen“.*  
Aus dem Geleitwort von Ramona Pisal, Präsidentin Deutscher Juristinnenbund e.V.

**b. Pathenheimer: Filmfotografin bei der DEFA.** Ein Wort/Bild Katalog als Femmage an Waltraut Pathenheimer zum 85. Geburtstag in 2017 und zur Ausstellung in Potsdam bis Februar 2017. Hg. Anna Luise Kiss/Dieter Chill, Ch. Links Verlag, Berlin, 199 S., 20€. „*Waltraut Pathenheimer war die erste Stand- bzw. Filmfotografin im DEFA Studio... Es war also immer wieder auch ein weiblicher Blick, der ganze Generationen von Zuschauerinnen und Zuschauern dazu bewegte, ins Kino zu gehen...*“

**c. Chava Pressburger – Bilder, Papierarbeiten, Skulpturen.** Zum Leben und Werk der Künstlerin, von Ilka Wonschik, Hentrich&Hentrich Verlag Berlin, 2016, 178 S., 100 Abb., viele in Farbe, 24,90€. „*Als Künstlerin ist es immer so wie bei allen Künstlern – der Versuch, das Unsagbare auszudrücken. Themen, die mich besonders beschäftigen, sind das menschliche Leid und der Hass. So wie in der Shoah oder wie sie heute, in Zeiten des Terrors, zum Ausdruck kommen. Aber auch die Themen, Glaube und Hoffnung, die habe ich nie aufgegeben.*“ Zitat der Künstlerin, geb. 1930 in Prag.

**d. SCHNIZTLERS >>FRÄULEIN ELSE<< UND DIE NACKTE WAHRHEIT**  
Novelle, Verfilmungen und Bearbeitungen, Alexandra Tacke, Böhlau-Verlag, Köln, Bd. 67 der Reihe: Literatur-Kultur-Geschlecht, 238 S., 35€.  
„*Die Frage, ob die popfeministischen Selbstentblößungen ein emanzipatorischer Befreiungsakt sind oder doch nur patriarchale Strukturen affirmieren, wird dabei ähnlich kontrovers diskutiert wie in der Forschung zu Fräulein Else. Als verstörend wird dabei nicht nur die Nacktheit als solche empfunden, sondern auch der gezielte Einsatz von Schönheit...*“

**f. Das winzige Stückchen Blau – erzählt von der Künstlerin Charlotte Salomon.** Im südfranzösischen Exil malte Charlotte ihre Lebensgeschichte mit Texten und Liedern. 1943 wurde sie in Auschwitz ermordet – 26 Jahre jung und schwanger. In diesem Jahr wäre die Künstlerin 100 Jahre alt geworden. Eine szenisch - musikalisches Stück mit Susanne Dieterich, Karin Leyk, Birgit Pracht. Termine und Ort: Köln, Orangerie – Theater, Volksgartenstr. 25, Tel.: 0221-952 27 09, [www.orangerie-theater.de](http://www.orangerie-theater.de) vom 19. – 22. 4. jeweils 20 h

**e. Unsere Bitte um Spenden im leuchtenden Narzissen - Gelb ☺**  
Nur dank eurer/Ihrer Spenden wird feministische/matriachale Frauenforschung sichtbar.

*„Jede Frau ändert sich, wenn sie erkennt, dass sie eine Geschichte hat.“*  
(Gerda Lerner, 1920 - 2013)

**Zu 3. Eine Frau wie ein Vulkan – Katharina von Bora – Feministische Mutterschaft – Labyrinthisches – Ich bin eine Kämpferin – Friedliche Gesellschaften stellen sich vor – „Kräht ja doch kein Hahn nach mir!?“ – Exkursion zu Hildegard von Bingen**  
Ausstellungen, Führungen, Begegnungen, Vortragsreihe in Bad Oldesloe, Bonn, Jena, Köln, Mainz, Wiesbaden und Zürich

**a. Eine Frau wie ein Vulkan - die Frauenrechtlerin Luise Zietz**  
Vortrag von Marina Spillner am 27. April um 19 Uhr im Bella Donna Haus, 23843 Bad Oldesloe, Bahnhofstr. 12. Tel.: 04531 – 891 837.

**b. Katharina von Bora – Von der Pfarrfrau zur Bischöfin** – Das Frauenbild und Ehemodel in der Reformationszeit bis heute. Ausstellung bis zum 1. November 2017 im Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10, [www.frauenmuseum.de](http://www.frauenmuseum.de), Tel.: 0228 – 69 13 44, geöffnet Di -Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr.

**c. Feministische Mutterschaft** – Vortrag von Marie Reusch, wiss. Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Uni Marburg im **Frauenzentrum Mainz** am 2. Mai, 19h, Kaiserstr. 59-61, 55116 Mainz. Bitte anmelden unter [fz@frauenzentrum-mainz.de](mailto:fz@frauenzentrum-mainz.de) oder Tel.: 06131 – 22 12 63.

**d. Labyrinthische(s) Tiefgang-Gespräche** mit Rosmarie Schmid und Agnes Barmettler: Was jetzt die Welt bewegt, uns zwischenmenschlich am Herzen liegt, wollen wir gern gemeinsam mit interessierten Teilnehmenden zur Sprache bringen: diverse Standpunkte einnehmen, labyrinthisch hinterfragen, besinnen, Zukunft säen am 21.4./19.5./14.7./ 18.8./ und am 20. 10. von 18.30 bis 20.30 Uhr am Labyrinthplatz CH – 8000 Zürich, [www.labyrinthplatz.ch](http://www.labyrinthplatz.ch), Tel.: 055 246 11 10. Und am 6. Mai ab 13 Uhr Ortszeit ist der **Welt-Labyrinth-Tag**.

**e. „Ich bin eine Kämpferin“** – **Frauenbilder der Niki de St Phalle** sind noch bis zum 23. April im Museum Ostwall im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse 2, 44137 Dortmund zu sehen. Es werden auch ihre Aussagen zum Matriarchat gebracht☺

**f. Friedliche Gesellschaften stellen sich vor** – Wie es sich in Mutterländern lebt Kongress&Fest in JENA vom 18. – 20. August, Altes Rathaus & Marktplatz. Organisiert u.a. von MatriaVal e.V. und Frauenzentrum TOWANDO. Weitere Infos: Tel.: 069/95 50 70 31

**g. „Kräht ja doch kein Hahn nach mir“** – **Komponistinnen, Stimmen der Frauen, Frauenstimmen/Mädchenchor Wiesbaden** singt am Samstag, 24. Juni 2017 ab 19 Uhr Musik von Komponistinnen durch die Jahrhunderte, und es werden Texte von Frauen präsentiert. Eintritt frei! Frauenmuseum Wiesbaden, Wörthstr. 5. Tel.: 0611 – 308 17 63, [www.frauenmuseum-wiesbaden.de](http://www.frauenmuseum-wiesbaden.de).

**h. Exkursion zu Hildegard von Bingen** – Wissenschaftlerin, Komponistin, Äbtissin, Schriftstellerin, Prophetin, Kirchengelehrte. Der Kölner Frauengeschichtsverein lädt ein zum Samstag, den 6. Mai, 8.15 Uhr, Infopunkt, Hbf Köln. Bitte Verpflegung & feste Schuhe mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel.: 0221 – 24 82 65 [www.frauengeschichtsverein.de](http://www.frauengeschichtsverein.de)

#### **Zu 4: Ein Mehr an Feminismus - Frauen in der Musik – Mythische Bäume**

**a. Ein Mehr an Feminismus** – Die Philosophinnengemeinschaft Diotima geht mit neun Autorinnen der Frage nach, was Feminismus sei. Dorothee Markert hat die Einleitung von Diana Sartoris übersetzt und diese auf [www.bzw-weiterdenken.de](http://www.bzw-weiterdenken.de) am 21. 3. veröffentlicht. Wie ich meine, sehr spannend. Frauen ohne Internetzugang schicke ich auf Nachfrage diese beiden Seiten☺

**b. Frauen in der Musik** – Das nicht kommerzielle Frauenmagazin MATHILDE aus Darmstadt lässt unter dem Titel „Viva la Musica!“ Musikerinnen, Komponistinnen und Sängerinnen hochleben. „Der weiße Fleck auf der Landkarte der **Musikgeschichte** gewinnt an Farbe“. Nicht zu viel versprochen. Das Heft kostet 2,80€. [www.mathilde-frauenzeitung.de](http://www.mathilde-frauenzeitung.de) Eine Telefonnummer zum Bestellen suche ich noch!

**c. Mythische Bäume – Kult und Sagen – Traditionelles Heilwissen – Überliefertes Handwerk.** AutorInnen: Ursula Stumpf, Vera Zingsem und Andreas Hase. Kosmos Verlag, 238 S. mit vielen Bildern im Text, 29,99€. „Den Wurzeln von Bäumen vertrauten die Frauen früher vielerorts ihre Nachgeburt an. Zu Ehren von Neugeborenen pflanzen wir bis heute gerne einen frischen Schössling...“ Vera Zingsem

## Zu 5. Ehrungen: Brigitte Siegel, Annette Kuhn, Luise Pusch, Irene Franken

a. **Brigitte Siegel** erhielt am 25. Nov. als Frau des Jahres 2016 im Kr. Euskirchen den **Margaretha – Linnery –Preis** in Anerkennung ihres langjährigen Engagements für Frauen und Mädchen vom AK Frauen Kr. Euskirchen verliehen. Die Laudatio zu ihren Ehren verschicke ich per Mail oder Brief auf Wunsch.

b. **Annette Kuhn** wurde am 3. Dez. 2016 von uns in Bonn geehrt. Auf der Urkunde steht: „Wir brauchen Frauen wie Annette Kuhn, die mit ihrer historischen Forschung und Lehre Frauengeschichte sichtbar macht. In Anerkennung ihrer langjährigen und unerschrockenen Arbeit verleiht ihr die Gerda-Weiler-Stiftung für feministische Frauenforschung e.V. den **Marga-Mayer-Gedächtnis – Preis.**“ Die Laudatio und Dankesrede stehen auch auf unsere Webseite.

c. **Luise Pusch** erhielt am 12. Dez. 2016 den **Luise-Büchner-Preis** für Publizistik 2016 in Darmstadt. Auszug aus der Begründung der Jury:

„Als Wissenschaftlerin hat sie der Frauenbewegung mit der feministischen Linguistik grundlegende Erkenntnisse und unersetzliche Anregungen gegeben. Als Hüterin und Vermehrerin des Schatzes weiblicher Biografien ist sie zu einer Institution weiblichen Selbstverständnisses geworden.“ Die Laudatio der Musikwissenschaftlerin Eva Rieger und die Dankesrede werden auch auf unsere Webseite gesetzt.

d. **Irene Franken** wurde in Köln im Gürzenich als erste Frau mit der **Alternativen Kölner Ehrenbürgerschaft** ausgezeichnet, „da sie in Köln Frauengeschichte sichtbar gemacht hat“. Es gibt dazu einen ausführlichen Pressebericht verschicken.

Wir gratulieren Brigitte Siegel, Annette Kuhn, Luise Pusch und Irene Franken zu diesen Ehrungen und freuen uns darüber.

**Zu 6. Glückwünsche an die Verlegerin Christel Göttert**, die in diesem Jahr das 25 –jährige Verlagsjubiläum feiern kann. Wir gratulieren und wünschen Dir/euch weiterhin so viele gelungene Bücher wie bisher☺

*„Werft die Scheuklappen/Geistesbandagen ab. Greift nach den Sternen!“*

(Mary Daly, 1928 - 2010)

Noch drei Hinweise: a. Die FrauenBuchKritik **Virginia**, Nr. 60 Frühjahr 2017, ist da. [www.aviva-verlag.de](http://www.aviva-verlag.de) Berlin u.a. mit meiner Besprechung zum Buch von Theresia Sauter-Bailliet „Matriarchale Spuren in Kolumbien“, Rüsselsheim 2015

b. Bericht von Irene Tazi-Preve über den erlebten „**Marsch der Frauen** gegen Trump“ in Washington. Ihr Bericht steht auch auf unserer Webseite.

Die Autorin stellt am 4. 5. am 30. 5. in **München**, Barerstr. 70 um 20 h in der Frauenbuchhandlung Lillefors ihr neues Buch „Das Versagen der Kleinfamilie. Kapitalismus, die Liebe und der Staat“ vor.

c. **Bitte beim Umzug** unbedingt die neue Adresse schicken☺ Das hilft mir sehr.

Ich wünsche euch/Ihnen eine prachtvolle Frühlingszeit und bald einen Wonnemonat Mai☺

Herzliche Grüße,

*Gudrun Nositschka*